

A N T R A G

der Abgeordneten Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf, Krzysztof Walczak, Thomas Reich, Olga Petersen, Marco Schulz
(AfD)

Einzelplan 7.1

Betr.: P+R zur echten Alternative machen – Neubau von MobilityHubs am Stadtrand

Im Text 214/2020 „Vertiefende Analyse der Vor- und Nachteile von P+R, Teilbericht“, der vom Umweltbundesamt herausgegeben wurde, wird konstatiert, dass es bundesweit an einem zielgerichteten Ausbau der P+R Kapazitäten mangelt. Unter Verweis auf die Hansestadt Hamburg wird außerdem festgestellt, dass Debatten über Gebührenpflichten von P+R Stellplätzen nicht ohne Kenntnisse von Nutzen-Kosten-Bilanzen sowie Nachfrageelastizitäten geführt werden sollten. Dennoch wurde in Hamburg 2018 eine allgemeine Gebührenpflicht auch für P+R plätze eingeführt, um damit die Stellplatzqualität als auch die Gesamtkapazität des P+R Angebotes zu erhöhen. Bereits am 22. Oktober 2013 wurde vom Senat ferner das P+R Entwicklungskonzept verabschiedet. Im Pressearchiv von Hamburg.de ist hierzu zu lesen: „In Hamburg gibt es derzeit 49 P+R-Plätze an 40 Schnellbahnhaltstellen mit insgesamt rund 9.100 P+R-Plätzen. Die Stellplätze werden gut angenommen, und an vielen Standorten ist die Kapazitätsgrenze bereits erreicht.“ Auch in ihrem aktuellen Koalitionsvertrag bekräftigen die Regierungsparteien nochmals die Gültigkeit des P+R Entwicklungskonzeptes: „Die Koalitionspartner wollen im Dialog mit der Metropolregion zusätzliche Standorte für P+R-Stationen identifizieren und das Verkehrsleitsystem weiterentwickeln. P+R-Stationen sollen mit E-Ladepunkten ausgestattet werden. Parktickets für Park+Ride sollen mit HVV-Tickets kombiniert werden. Das Park+Ride-Angebot soll proaktiv in Navigationssysteme, Karten-Apps und Parkleitsysteme integriert werden. Das Instrumentarium der P+R-Förderung durch die Metropolregion Hamburg wird auf Grundlage des regionalen P+R-Entwicklungskonzeptes fortentwickelt.“

Von der P+R Betreibergesellschaft, einer einhundertprozentigen Tochter der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV), werden als Ergebnis der zugrunde liegenden Untersuchung dieses P+R Entwicklungskonzeptes verschiedene Punkte betont und als Leitlinien ausgegeben – z. B. „Neubau / Erweiterung von P+R-Anlagen nur in den Außenbereichen entlang der Hauptverkehrsachsen“ oder „P+R Bedarfe bestehen insbesondere in den Außenbezirken mit sehr guter Schnellbahnbindung sowie an Haltestellen mit direktem Bezug zum BAB-Netz“. Darüber hinaus wurde im P+R Entwicklungskonzept von 2013 bekanntgegeben, dass bis 2021 insgesamt 1700-2200 P+R Stellplätze neu in Betrieb genommen werden sollten, wonach die Stellplatzkapazität des Hamburger P+R Angebotes seit Anfang dieses Jahres bei 10800-11300 Stellplätzen liegen. Mit Stand vom Mai 2021 verwaltet die P+R Betreibergesellschaft gemäß der betriebseigenen Standortübersicht sowie der P+R Übersicht des HVV jedoch lediglich 8.124 Stellplätze auf 34 P+R-Plätzen im Hamburger Stadtgebiet. Die Stellplatzanzahl im P+R Bereich ist somit seit 2011 um über 1500 Stellplätze gesunken. Es besteht damit bereits jetzt ein Defizit von mindestens 2.676 Stellplätzen gegenüber dem Planungsstand. Bis 2025 sollen gemäß Entwicklungskonzept noch weitere 2000-2500 Stellplätze im P+R Bereich entstehen. Somit liegt das mittelfristige Stellplatzdefizit Hamburgs im P+R Bereich, bei ca. 4600-5700 Stellplätzen, also bei über 50 Prozent des derzeitigen Bestandes.

Von der AfD-Fraktion wurden gemäß den Vorgaben des P+R Entwicklungskonzeptes bereits in der vergangenen Legislaturperiode Parkhausgroßanlagen mit vierstelliger Stellplatzanzahl an den Standorten BAB-Abfahrt Jenfeld (21/12664), Bostelbek (21/12205) und Hörgensweg (21/13077) beantragt. Diese Vorschläge sahen in den Anträgen jeweils einen BAB-Anschluss sowie einen U/S-Bahn- bzw. Busanschluss ins ÖPNV-Netz vor und liegen jeweils in den Außenbereichen Hamburgs. Zur Haushaltsdebatte von 2018 brachte die AfD-Fraktion den Antrag (21/15322) ein, der zur Errichtung derartiger Parkhäuser und zur Einführung eines kombinierten HVV und P+R Tarifsystems eine Machbarkeitsstudie und eine Konzeptentwicklung beantragte. Genau dies ist auch im aktuellen Koalitionsvertrag vorgesehen. Tatsächlich wurden in den vergangenen Jahren fast ausschließlich neue Fahrradstellplätze geschaffen. Die seit 2018 geplante Erweiterung der P+R-Anlage in Harburg um die 200 Stellplätze wurde im Oktober 2019 begonnen und ist immer noch nicht abgeschlossen. Die P+R Anlage in Hagenbeck wurde im Zuge der Modernisierung von 166 auf 116 Plätze reduziert, weitere P+R Anlagen wurden lediglich nach mehrjähriger Fremdnutzung wieder als solche in Betrieb genommen.

Vor diesem Hintergrund stellt die AfD-Fraktion hiermit erneut einen Antrag, der sowohl den im P+R Entwicklungskonzept formulierten Planungszielen als auch den im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien formulierten Zielsetzungen gerecht wird.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:
Der Senat wird ersucht,**

1. unter Berücksichtigung zukünftiger Straßenbauprojekte und der im P+R-Entwicklungsplan formulierten Leitlinien sowie der im Koalitionsvertrag formulierten Absichtserklärungen an den Einfahrtspunkten der Hauptverkehrsrouten A1, A7, A23 A24 und künftig A26 zum Hamburger Stadtgebiet Standorte für neu zu errichtende P+R Mobility Hubs festlegen zu lassen;
2. für die Errichtung der P+R Mobility Hubs einen Zeitrahmen bis 2025 festzulegen;
3. als Planungsziel für neu zu errichtende P+R Stellplätze im Einzelplan 7.1, Produktgruppe 301.01, bis 2025 eine Stellplatzzahl von insgesamt mindestens 12700 statt bisher 9005 festzulegen, um dem P+R Entwicklungsplan gerecht zu werden;
4. im Haushaltsplan 2021/2022 für die Umsetzung dieser Vorgaben im Einzelplan 7.1, Aufgabenbereich 301.01 für die Jahre 2021 und 2022 eine Summe von jeweils 10.000.000 Euro bereitzustellen und diese Mittel entsprechend in den Aufgabenbereichen 301.02 (B+R Abstellplätze) und 301.04 (Ausbau der Velorouten) zu kürzen;
5. entsprechend der im Koalitionsvertrag formulierten Absichten die P+R Gebühren in die HVV Tarife integrieren zu lassen, um die P+R Nutzung zu vereinfachen.